

Die Hilfe in Zahlen

Im Berichtsjahr verteilte sich die Hilfe des Kulturrats für Künstler und künstlerische Institutionen auf die einzelnen Kunstsparten wie folgt: 4 803 000 \$ für Musik und Oper, 2 188 000 \$ für Tanz, 4 572 000 \$ für Theater, 2 693 000 \$ für Bildende Kunst, 1 039 000 \$ für Video, Film und Photographie, 2 691 000 \$ für Schrifttum und Zeitschriften.

Der Bericht widmet ein ganzes Kapitel der vor zwei Jahren gegründeten "Kunstabank" (Art Bank). Bei der letzten Inventuraufnahme besaß die Bank rund 4500 Bildwerke zeitgenössischer kanadischer Künstler, die von Bundesdienststellen zur Ausschmückung ihrer Räume gegen Entgelt ausgeliehen werden können.

Der Bericht beschreibt ferner die Dienste, die das neue Tourneebüro (Touring Office) der darstellenden Kunst leistet, und zeigt eine bedeutende Zunahme der Zuschüsse für Film und Video sowie für Schrifttum, Zeitschriften und literarische Übersetzungen.

Sozialwissenschaften

Bei den Sozialwissenschaften sieht der Kulturrat in der "ständig wachsenden Tätigkeit unserer Universitäten eine Bereicherung unserer Gesellschaft" und unterstreicht die Bedeutung der Grundlagenforschung. Sorgen bereiten jedoch die unzulänglichen Mittel, die den Wissenschaftlern zur Verfügung stehen; der Kulturrat hofft, daß in den nächsten Jahren Maßnahmen ergriffen werden, um "das Mißverhältnis zwischen den Aufwendungen für die Geistes- und Sozialwissenschaften und den Ausgaben für die übrigen Zweige der Wissenschaft" zu beseitigen.

1973/74 unterstützte der Kulturrat die Arbeit von 929 Forschern mit insgesamt 4 862 000 \$. Darüberhinaus vergab er 1722 Stipendien an Doktoranden (9 125 000 \$), 366 Studien- und Forschungsstipendien (3 200 000 \$), 100 Stipendien für Magisterstudien (Master of Arts) (502 000 \$) und gab fast 3 Mio \$ an Publikations-, Tagungs- und Konferenzbeihilfen aus. Außerdem rief er zwei neue Forschungsbeihilfeprogramme ins Leben: allgemeine Forschungszuschüsse (um Universitäten zu helfen, die bei der Forschungstätigkeit ihrer Fakultätsmitglieder anfallenden Nebenkosten zu bestreiten) und Programmzuschüsse (für große Forschungsprogramme, die von Forschungsteams ausgeführt werden).

Im ersten Jahr seines Programms "Entdeckung: Kanada" (Explorations Program) mit einem Etat von einer Million Dollar hat der Kulturrat 231 Vorhaben aller Art gefördert, darunter Versuche mit neuen Ausdrucksformen, kulturelle Anregung, interdisziplinäre Forschung und Experimente sowie heimatkundliche Forschung. Im Gegensatz zu der sonst üblichen Form der vom Kulturrat gewährten Unterstützung steht das Programm "Entdeckung: Kanada" allen Bürgern offen und regt deshalb in weitem Umfang zur freien künstlerischen Entfaltung der Kanadier an.

Kanadas Handel mit der Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft

In den ersten acht Monaten des Jahres 1974 erhöhte sich die kanadische Ausfuhr nach den neun EWG-Ländern um 36 % und erreichte rund 2 535 Mio \$ gegenüber 1863 Mio \$ im gleichen Zeitraum des Vorjahres. Die Einfuhren wuchsen langsamer - um 18 % auf 1 950 Mio \$ - und erbrachten einen Überschuß von rund 585 Mio \$ im Vergleich zu 215 Mio \$ in den ersten 8 Monaten von 1973. Von diesem Überschuß entfielen 510 Mio \$ auf den Handel mit Großbritannien.

Unter Berücksichtigung der Preisänderungen sind fast alle diese Steigerungen nur nominal. So nahm die Ausfuhr in die EWG 1974 wertmäßig um 31 % zu, blieb aber mengenmäßig unverändert gegenüber dem Exportwert, der im ersten Halbjahr 1973 erzielt wurde. Auch die Einfuhren wuchsen zwar wertmäßig um 12 %, büßten